

Inhalt:

Seite 1 - 3

Beschäftigtenbefragung 2017: Gemeinsame Arbeitsgruppe der BDZ Fraktionen von GPR und PR bei der GZD zur Beurteilung der Ergebnisse sowie Dialog mit dem Leiter der Abteilung DI.B

Seite 1

Angespannte Personalsituation bei den Service-Centern: Befristete Einstellungen von Beschäftigten beim Service-Center Rostock (Abteilung DII.C – Referat 1)

Seite 2

Informationsaustausch mit den Führungskräften der am Dienort Dresden verorteten Organisationseinheiten

Seite 3

Erreichbarkeit der Gesamt- Jugend- und Auszubildendenvertretung

Seite 3

Beschäftigtenbefragung 2017: Gemeinsame Arbeitsgruppe der BDZ Fraktionen von GPR und PR bei der GZD zur Beurteilung der Ergebnisse sowie Dialog mit dem Leiter der Abteilung DI.B

Am 15. und 16. April 2018 fand in Bonn eine Arbeitsgruppensitzung (AG) zur Beurteilung der Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung 2017 statt. Die Arbeitsgruppe setzte sich aus Mitgliedern der BDZ Fraktionen des GPR und PR bei der GZD zusammen. Ziel der AG war, die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung hinsichtlich der sich für die Personalvertretungen ergebenden Handlungsfelder zu betrachten. Betrachtet wurden hierbei „nur“ die Ergebnisse für den Bereich der GZD. Um eine Einschätzung der Leitungsebene der GZD zu den Ergebnissen der Befragung zu erhalten, fand hierzu am 25. April 2018 eine gemeinschaftliche Besprechung mit dem Leiter der Abteilung DI.B, Herrn Leitenden Regierungsdirektor Dr. Peters, statt.

Die Entscheidung, die Beschäftigtenbefragung in der Zollverwaltung noch in 2017 durchzuführen, wurde vor dem Hintergrund getroffen, dass eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zur Beschäftigtenbefragung 2012 hergestellt werden kann, so LRD Dr. Peters. Zur Wahrheit gehöre hinzu, dass eine Eins-zu-eins-Vergleichbarkeit aufgrund der neuen Verwaltungsstruktur nicht hergestellt werden kann. Die Rücklaufquote für die Zollverwaltung insgesamt betrug 53 %, für den Bereich der GZD lag diese mit 49 % etwas niedriger. LRD Dr. Peters führte aus, dass seitens der GZD sog. Kernergebnisse identifiziert wurden. Hierzu seien an dieser

Stelle beispielhaft folgende Kernergebnisse aufgezählt:

- B) Arbeitsbedingungen und Arbeitsumfeld: Quantitative Auslastung
- C) Merkmale der Tätigkeit: Wertschätzung der Tätigkeit am Arbeitsplatz
- D) Führungs- und Vorgesetztenverhalten: Konfliktlösung; Rückmeldung über erbrachte Leistungen
- E) Reform der Zollverwaltung: Einrichtung der Generalzolldirektion; Einrichtung fachlich ausgerichteter Direktionen bei Zusammenlegung der RF und ZF; Vereinfachungen in der Kosten- und Leistungsrechnung; Einführung der Kosten- und Leistungsplanung; Anwendung der Standards; Beschleunigung der Verwaltungsabläufe

(Die in obiger Auflistung angeführte Gliederung [Buchstaben B bis E] bezieht sich auf die im Mitarbeiterportal Zoll veröffentlichte Aufbereitung der Ergebnisse durch die Steuerungsunterstützung Zoll [DI.B.19])

Zur Aufarbeitung der Beschäftigtenbefragung gebe es derzeit GZD-interne Überlegungen, die konkrete Ausgestaltung stehe jedoch noch nicht fest, so LRD Dr. Peters. Die Gesprächspartner waren sich einig, dass eine zeitnahe Aufarbeitung angestrebt werden soll.



Liebel (Vorsitzender GPR), LRD Dr. Peters, ZAF Lange (DI.B.19 – Steuerungsunterstützung Zoll) [von links]

Die durch die AG aus den BDZ Fraktionen von GPR und PR bei der GZD identifizierten Handlungsfelder decken sich in großen Teilen mit den von der GZD ermittelten Kernergebnissen. Insbesondere die Tatsache, dass 31 % der Beschäftigten angegeben haben, dass sie „häufig/sehr häufig“ quantitativ überfordert sind sowie die Meinung von nur 28 % der Beschäftigten, dass ihre Tätigkeit am Arbeitsplatz ausrei-

chend wertgeschätzt wird, zeigen, dass eine lückenlose Aufarbeitung der Ergebnisse vonnöten ist. Nicht unerheblich ist auch die Tatsache, dass eine Vielzahl der Teilnehmer/innen der Beschäftigtenbefragung der Umsetzung der strukturellen Ausrichtung der Generalzolldirektion ein negatives Zeugnis ausgestellt haben.

Die konkrete Art der Aufarbeitung

der Beschäftigtenbefragung – z.B. in Form von Workshops oder Mitarbeiterzirkeln – sollte aus Sicht der BDZ-Fraktion im GPR bei der GZD im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Dienststelle erörtert werden. LRD Dr. Peters sicherte zu, den GPR bei der GZD zu ggB. Zeit über die Vorhaben der GZD-Leitung zu informieren.

Angespannte Personalsituation bei den Service-Centern: Befristete Einstellungen von Beschäftigten beim Service-Center Rostock (Abteilung DII.C – Referat 1)

Die angespannte Personalsituation bei den Service-Centern setzt sich weiter fort. Mit Berichterstattung von Anfang April hatte der BDZ darüber ausführlich berichtet:

<http://www.bdz.eu/medien/nachrichten/detail/news/die-personalsituation-bei-den-service-centern-der-generalzolldirektion-spitzt-sich-weiter-zu.html>

Erste Ansätze, einen Beitrag zur Entspannung der angespannten Situation zu leisten, wurden seitens der GZD u.a. für den Bereich des Service-Center Rostock unternommen. In kürzlich veröffentlichten externen Stellenausschreibungen wurden Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter sowie Mitarbeite-

rinnen/Mitarbeiter für den Arbeitsbereich Beihilfe beim Service-Center Rostock gesucht. In Folge der Ausschreibungen konnten letztendlich extern 15 Tarifbeschäftigte, hiervon drei Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter und zwölf Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für eine befristete Einstellung gewonnen werden. Die Tätigkeiten sind nach E 9b bzw. E 9a bewertet. Entgegen der Stellenausschreibungen (befristete Beschäftigung auf 24 Monate), werden die Tarifbeschäftigten nunmehr zunächst für nur 12 Monate eingestellt.

Die nunmehr verkürzte Verwendungsfrist der extern eingestellten Tarifbeschäftigten stößt bei der BDZ Fraktion des GPR bei der GZD

auf Verwunderung und Kritik, da die Hintergründe für die verkürzte Beschäftigungsdauer der Unterstützungskräfte dem GPR bislang nicht durch die GZD erläutert wurden. Dennoch hat der GPR den Einstellungen in seiner letzten Sitzung (24. bis 26. April 2018) zugestimmt, um so den hohen Bearbeitungszeiten im Bereich der Beihilfe schnellstmöglich entgegenzuwirken.

Die angespannte Personalsituation bei den Service-Centern insgesamt wird den GPR bei der GZD weiter beschäftigen und soll zeitnah mit der Leitung der GZD erörtert werden.

Informationsaustausch mit den Führungskräften der am Dienstort Dresden verorteten Organisationseinheiten

Am Dienstag, 24. April 2018, fand im Rahmen der 28. GPR-Sitzung ein Informationsaustausch mit den Führungskräften der am Dienstort Dresden verorteten Organi-

sationseinheiten statt. Frau Regierungsdirektorin Dr. Leuschner (DI.B.2 – IWM Zoll), Herr Regierungsdirektor Dr. Gorski und Regierungsrätin Eulitz (DII.A.2 – Referat

Zentrale Auskunft, Gesamtprojektleitung „Bürger- und Geschäftskundenportal“), Herr Regierungsdirektor Herrmann (DII.B.3, derzeit Vertretung der Referatsleitung DI-I.B.2 - Anforderungsmanagement, Portale und zentrale IT-Dienste) sowie Herr Regierungsdirektor Walter (DII.C.3 – Service-Center Dresden) stellten das Aufgabenportfolio der jeweiligen Organisationseinheit vor.



RD Walter, RD Herrmann, Liebel (Vorsitzender GPR), RDin Dr. Leuschner, RD Dr. Gorski, RRin Eulitz (von links)

Erreichbarkeit der Gesamt- Jugend- und Auszubildendenvertretung

In der März-Ausgabe der BDZ Personalräte KOMPAKT – Bereich GPR bei der GZD - hatten wir über die

Konstituierung der Gesamt- Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) berichtet. Die Kollegen

der GJAV sind ab sofort über die zentrale E-Mailadresse gjav.GZD@zoll.bund.de zu erreichen.